

Millionen-Coup sichert Standort ab

Der Gleisdorfer Autozulieferer Austria Druckguss verbuchte zwei langfristige Aufträge im Gesamtwert von 37 Millionen Euro. Damit wird das einst gefährdete Werk weiter abgesichert.

MANFRED NEUPER

Ja, das Unternehmen stand auf der Kippe, es war nicht sicher, ob und wie es weitergehen kann – als Nikolaus Szlavik im Herbst 2012 das Steuer beim Gleisdorfer Autozulieferer „Austria Druckguss“ (ADG) übernommen hat, hatte die wirtschaftliche Schieflage ein bedrohliches Ausmaß angenommen. 180 Jobs waren akut gefährdet. „Wir mussten erst einmal alles auf den Prüfstand stellen.“ Die Produktivität wurde erhöht, Leistungen der Mitarbeiter wurden messbar gemacht, Prozesse neu ausgerichtet. „Es gab zuvor viele Eigentümerwechsel, es war ein permanenter Ausnahme-



Nikolaus Szlavik: Der Mitarbeiterstand

zustand, ein Wildwuchs“, sagt Szlavik, früher u. a. im Management von Opel und Magna, rückblickend. Mittlerweile blickt er freilich lieber nach vorn. Seit 2013 ist man zurück in der Gewinnzone, der Mitarbeiterstand ist auf 220 geklettert, das bisher gemietete Grundstück wurde gekauft. Und es wird wieder kräftig investiert: Vom zuletzt erzielten Jahresum-

in Gleisdorf ist bereits auf 220 geklettert ADG (7)

satz von 35 Millionen Euro wurden acht Millionen für Infrastruktur und neue Hightechmaschinen in die Hand genommen. Im Vorjahr konnte man von einem der weltgrößten Autohersteller einen 23 Millionen Euro schweren Auftrag – Laufzeit sechs Jahre – verbuchen, vor Kurzem wurde die Produktion dafür hochgefahren. Pro Jahr werden nun rund eineinhalb

Millionen Stück spezieller Lenkungs-komponenten ausgeliefert. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für einen weiteren Großauftrag: Für einen deutschen Premiumhersteller werden in Gleisdorf Turboladerkomponenten gefertigt. Auftragsvolumen für die nächsten sechs Jahre: 14 Millionen Euro.

Die Aufträge seien weitere gro-

ße Schritte zur Absicherung des Standortes“, sagt Szlavik.

Motorteile, Antriebs- und Fahrwerkskomponenten sowie Strukturteile von Austria Druckguss finden sich weltweit in Fahrzeugen. Für diese Teile und Komponenten entwickelt das Unternehmen jeweils die Fertigungsprozesse. „Durch unsere voll automatisierten Maschinen sind wir in der Lage, hohe Stückzahlen zu fertigen“, betont Szlavik.

Die Auftraggeber der aktuellen Millionenaufträge werden nicht genannt, doch schon eine kleine Auswahl aus der Referenzkundenliste des Unternehmens zeigt, dass das Who's who der Autowelt auf das Know-how aus

Gleisdorf setzt: von BMW über Audi, VW, Daimler, Opel, Škoda, Dacia bis hin zu Magna und der Edelmarke Lamborghini.

Beim ACStyria freut man sich ebenfalls über die Großaufträge: „Das sichert Beschäftigung im Großraum Weiz, Fürstenfeld und natürlich Gleisdorf“, sagt Geschäftsführer Franz Lückler.